

Klimaschutz in Freiburg – öffentliche Gebäude

ECOtrinoa e.V. mit Klimabündnis Freiburg an Fraktionen Gemeinderat Stadt Freiburg

Betreff: Umweltausschuss 30.11.2015 ff Energie und Umwelt aktuell

Sehr geehrte Damen und Herren von den Fraktionen des Gemeinderats,

im Internet ist leider auch heute keine Tagesordnung für den Umweltausschuß 30.11.2015 zu ersehen. Deshalb Ihnen kurz einige Stichpunkte zur Kenntnis, die uns, ECOtrinoa e.V. und Klimabündnis Freiburg, längst nötig erscheinen:

1. Der Energiebericht der Stadt für die öff. Gebäude ist seit sehr langem überfällig!

Siehe dazu auch Ziffer 4.

2. Öffentliche Befassung des UA mit Aktualitäten zum AKW Fessenheim.

Das war im Frühherbst vorgeschlagen worden von Stadträtin Frau Schubert. Für die seinerzeit eingehaltene mündliche Antwort der Stadt haben wir wenig Verständnis, denn von TRAS und RP Freiburg können jederzeit aktuellste Informationen eingeholt bzw. vorgetragen werden. Das AKW Fessenheim und weitere AKWs in der Region sind das Hauptproblem für alle in der Region, auch für die zu uns Geflüchteten, die vermutlich gar nichts davon wissen und dringend u.a. zum Katastrophenschutz informiert werden sollten.

3. Geflüchtete und Energie/Klimaschutz:

Die große Zahl der zu uns Geflüchteten bzw. der Stadt hieraus zugewiesenen Personen wirft nicht nur Fragen der Unterbringung usw. auf, sondern auch die des Energieverbrauchs (Strom, Wärme usw.). Wir schlagen nach ersten Recherchen dazu vor:

(1) Wohncontainer und neue Wohnbauten im Passivhausstandard oder Äquivalent ohne Zertifikat. Solche Container, und zwar mit Wärmeanschluß für Nahwärme, sind auf dem Markt erhältlich. Solche Bauten ob mobil oder fest sind zwar teurer bei Kauf oder Miete, aber billiger beim Unterhalt, und stehen den Klimaschutz-, Energiespar- und anderen wichtigen Zielen von Stadt, Land, Bund, EU und Welt nicht entgegen, inkl. Frieden unterstützt durch weniger Energieverschwendung. Der Kreis Waldshut tätigt dem Vernehmen nach derzeit Überlegungen in dieser Richtung.

(2) Energieversorgung mittels stark schalldämmten Container-BHKW, ggf. per Mietcontainer. Auch diese sind auf dem Markt serienmäßig erhältlich und können obige Ziele sehr unterstützen, samt Atomenergieausstieg.

(3) Einbeziehung der Geflüchteten in **StromspARBildung** à la Caritas/Energieagentur Regio Freiburg für Hartz IV.

(4) Kurse für alle zu **Verkehrsregeln, ÖPNV, Radfahren/Radpflege, Abfalltrennung** (u.a.)

4. Der BHKW-Ausbau für öff. Gebäude muss für den Klimaschutz und Atomausstieg stark beschleunigt werden!

In der Studie Solares Bauen/Klimabündnis i.A. der Stadt Freiburg von 2011

http://www.klimabuendnis-freiburg.de/images/stories/kwk_bericht_stand2011_02_23_bs.pdf

sind auf Seite 54 knapp 60 BHKW-würdige öff. Gebäude mit Details aufgelistet.

Die untere Schwelle scheint ein Wärmebedarf passend für BHKW ab ca. 5 oder 10 kWel zu sein.

Eine ganze Reihe der Gebäude ist für BHKW der Größe 40 - 50 kWel oder mehr passend.

Es ist noch sehr wenig umgesetzt worden seitdem, obwohl so gut wie alle BHKW wirtschaftlich sein dürften.

Nur 3 Anlagen realisiert, aktuell nur 2 in Planung, siehe nachfolgender Link Folie 5.

Das sollten der Gemeinderat im Sinne seiner Klimaziele, des Atomausstieges, der Energieeinsparung und der öff. Finanzen nicht länger hinnehmen.

Am 17.11.2015 hat der Studienautor Herr Ufheil bei seinem Vortrag beim BHKW-Forum des Samstags-Forums in der Universität aktuell gefordert,
die Umsetzung pro Jahr von 2 bzw. 4 auf 8 Objekte pro Jahr zu steigern.
Er bezog sich mit 35 Anlagen auf die reichliche größere Hälfte der Objekte, siehe Folie 20 bei:
<http://ecotrinova.de/downloads/2015/151017%20Ufheil%20SolaresBauen%20BHKW-Vortrag.pdf>

Hier als Textauszug aus Folie 20:

*"Tempo erhöhen: Bis 8 KWK-Anlagen pro Jahr
(Umsetzung in 4 Jahren statt in 8 Jahren).*

- *Intracting-Modell: Rückführung der Einsparungen zur Forcierung weiterer Klimaschutzmaßnahmen.*
- *Rückstellung für KWK nach Laufzeitende (Ablauf KWK-Gesetz)*
- *Sachgerechte Verwendung der Mittel für Klimaschutz:
ausschließlich für Klimaschutz, keine Querfinanzierung für Instandsetzung*
- *Einfaches Monitoring, Reporting, Qualitätssicherung*
- *Bonus- / Malus-Regelung für Planer"*

Wir schließen uns dem vollinhaltlich an. **Die Umsetzung (der fast 60 Anlagen) sollte u.E. schon 2018 vollendet sein!** Der Vortrag zeigt außerdem die sehr guten Ergebnisse samt Wirtschaftlichkeit für die Tunibergschule. Wurden diese dem UA schon vorgestellt?

Die Dateien der weiteren 5 Kurzvorträge des BHKW-Forums vom 17.11. können Sie gern für Ihre Arbeit und die Ihrer AKs Energie entnehmen bei:

http://ecotrinova.de/downloads/2015/151017_Platat_SamstagsForum-Mini-BHKW-Forum.pdf

<http://ecotrinova.de/pages/samstagsforum/samstagsforum-2015.php> (etwas Rollen).

Beim Forum war trotz persönlicher Einladungen per Brief bzw. öff. Ankündigung leider niemand vom Gemeinderat und Stadtverwaltung anwesend, was wir sehr bedauerten.

Wir dürfen aber davon ausgehen, dass das nicht aus Desinteresse war.

Im Zusammenhang mit dieser Ziffer 4.:

Wir fordern: **Das neue Rathaus muss ein notstromfähiges BHKW erhalten!**

Wenn das noch nicht geplant sein sollte: Bitte setzen Sie sich dafür ein! Akkus sind zu schnell leer.

Ein Rathaus ohne dergleichen ist sehr unvernünftig für Krisenzeiten!

Wir dürfen dazu an die entsprechende große Studie für den Deutschen Bundestag erinnern:

Stichwort "Blackout", nicht nur für Stunden....

Beste Grüße auch fürs Klimabündnis Freiburg, Georg Löser, 30.11.2015, 11 Uhr

--

Dr. Georg Löser

ECOTrinova e.V., gemeinnütziger Verein, Freiburg i.Br., Vorsitzender

www.ecotrinova.de, ecotrinova@web.de Post: Weiherweg 4 B, D-79194 Gundelfingen

ECOTrinova e.V. ist für seine Gemeinschaftsprojekte, u.a. das Samstags-Forum Regio Freiburg, mehrfach preisgekrönt:
2014 offiz. Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung, 2013 Preis Stiftung Klimaschutz+ Heidelberg,
1. Preis Umweltschutz Stadt Freiburg/Br. 2011, 2. Platz Echt gut! Ehrenamt Baden-Wü. 2009